

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 45

Artikel: Winzerfreuden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-472811>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fritz Platten

schreibt aus Rußland:



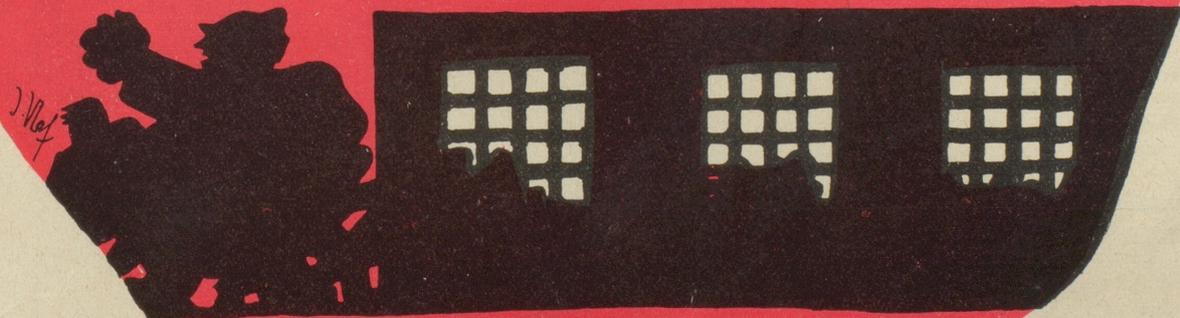
„Hier wachsen Wohlstand und Glück von Tag zu Tag,



hier schafft sich das Volk durch die Annahme



des Verfassungsentwurfes des Genossen Stalin



die freiheitlichste Verfassung der Welt!“

Winzerfreuden

Spaziere ich da letzthin mit meiner lebensfreudigen, jugendfrischen Cousine jenen aussergewöhnlich schönen Höhenweg von Chardonne nach Chexbres. Fröhliches Winzervolk erntet die Trauben in den herbstbesonnenen, weiten Hängen ob Vevey. Doch, was ist das? «Siehst Du, wie jener stämmige Bursche die schöne Winzerin mit dem bunten Kopftuch wahrhaft und saftig küsst?» Jetzt noch

einmal. Und es wiederholt sich dieses schöne Tun von Weinberg zu Weinberg, ohne indes unseren Neid zu wecken, da wir ja auch... Schliesslich erhalten wir auf unsere Fragen



eine Erklärung der so sympathischen Sitte: Sehen Sie, wenn ein Mädchen eine Traube an einem Rebstock zu ernten vergisst, hat der Bursche, der das bemerkt, das Recht, die Maid herzlich zu küssen. Worauf sofort meine süsse Begleiterin meint: «O, da würde ich auch etwa eine zu ernten vergessen.» -b-

(... jetzt wundere ich mich nicht mehr, warum der Ertrag der Rebberge jährlich zurückgeht! — —

Der Setzer.)